

Kunst zum Anfassen

In der DKV-Residenz am Wandrahm präsentieren drei Bremer Künstler ihre Werke

VON CHRISTIAN MARKWORT

Bahnhofsvorstadt. Annette Caesmann aus dem Peterswerder und Karen Ganter aus Schwachhausen sind fasziniert. Die beiden Besucherinnen nutzen den Tag der offenen Tür in der DKV-Residenz am Wandrahm, um sich die knapp 80 Bilder der Borgfelder Fotografin Barbara Hohmann ganz genau anzuschauen.

„Man muss sich schon viel Zeit nehmen, um jedes Detail zu erkennen“, sagt Caesmann, „bei jedem Bild bekommt man ein unbeschreibliches Glücksgefühl.“ Für die Malerin sind diese warmen Worte der schönste Lohn für ihre aufwendige Kunst. „Jedes Bild hat seine ganz eigene Geschichte“, erläutert Hohmann den beiden Frauen im Gespräch.

Der Findorffer Gitarrist Eberhard Gutjahr unterhielt die Gäste musikalisch, und Peter Holz aus Findorff und Clemens Austen aus der Neustadt hatten sich eine ganz besondere Überraschung ausgedacht. Unter dem Motto „In Bewegung“ ließen die beiden Performance-Spezialisten 500 Kunststoffkugeln in das Wasserbecken im Innenhof fallen, ein Hingucker erstellt

wird, der vor allen Dingen für Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses, die aus ihren Fenstern und von ihren Balkonen einen Blick darauf werfen können. „Wir wünschen uns, dass dieses Kunstwerk auch im Winter dort bleiben kann und im Wasser einfrieren“, sagt Peter Holz. Das sei aber noch nicht vereinbart.

Angela Bauriedel von der DKV-Residenz hatte das kulturelle Programm des Tages der offenen Tür zusammengestellt und einen Glücksgriff gemacht, wie die Verantwortlichen fanden. Auch die Gäste suchten das Gespräch. „Kunst machen ist für mich ein Transformationsprozess“, sagte Peter Holz, der in der Reihe „Art in Residenz“ einige seiner Werke zeigte: Sämtliche Objekte sind in Appartements ausgestellt – und bei Führungen durchs Haus zu besichtigen. Peter Holz, der auch als Textcoach arbeitet und in der Residenz zudem pädagogisch tätig ist, stellte Malereien aus, die angefasst und befühlt werden sollten. Das Erfasten der Gemälde sei dabei besonders für Menschen eine Freude, die unter Schwächen leiden, betont er.

Für Fotografin Barbara Hohmann steht die Natur im Mittelpunkt ihrer Arbeit. „Am

liebsten und am meisten fotografiere ich auf Reisen in unterschiedlichen Regionen der Erde“, sagt die Englisch- und Biologielehrerin. Einige ihrer Arbeiten sind sogar schon in wissenschaftlichen Publikationen, Reiseführern oder Wissenschaftsmagazinen veröffentlicht worden. „Für mich ist es vergnüglich und spannend zugleich, in vom Menschen erst wenig berührten Landschaften unterwegs zu sein“, erzählt die Borgfelderin. Aber auch in ihrer Heimat seien interessante Motive zu finden. Ihre Fotografien präsentiert sie diesmal unter dem Titel „Genau hinschauen“ einige spektakuläre Aufnahmen von profanen Halmen, Blüten oder Insekten, die erst auf den zweiten oder gar dritten Blick wirklich sichtbar werden. „Ich lasse mir beim Fotografieren sehr viel Zeit“, sagt Barbara Hohmann – und die sollten sich auch die Betrachterinnen und Betrachter der Fotos nehmen.

„Genau hinschauen“ bis Sonnabend, 31. Dezember, täglich von 11.30 bis 17 Uhr in der DKV-Residenz, Am Wandrahm 40-43. Am Sonntag, 18. Oktober, gibt es ab 15 Uhr chinesische Handwerkskunst, Tanz und Musik. Eintritt frei.



Clemens Austen lässt bunte Kugeln auf Seerosenblättern landen.



Peter Holz aus Findorff hat seine Werke am Tag der offenen Tür in der Residenz verteilt.



Barbara Hohmann aus Oberneuland sieht sehr genau hin. FOTOS: ROLAND SCHEITZ

Weser Kurier
Stadtteil Kurier 15.02.2015